

Asche brietest? Grabe fort, Lenny Fairfield, grabe fort! Doctor Niccabocca kann dir sagen, daß es einmal eine sehr hohe Person* gab, die sich in zwei sehr verschiedenen Berufszweigen Erfahrungen sammelte — das einemal herrschte sie über ein großes Reich und das anderemal pflanzte sie Kohl; aber die letztere Beschäftigung kam ihr bei weitem angenehmer vor, als die erste.

Siebenzehntes Kapitel.

Doctor Niccabocca hatte jetzt Lenny Fairfield für sich gewonnen, und man kann daher behaupten, daß er sein hölzernes Kößlein in dem großen Carroussel mit Geschick und Erfolg geritten. Aber Miß Semina kutschirte noch immer fort in ihrem Wägelchen, handhabte die Zügel und schwang die Peitsche, ohne dem Anschein nach der fliehenden Gestalt des Italieners auch nur einen Zoll breit näher gekommen zu seyn.

In der That hatte die treffliche nur allzuempfindsame Jungfer mit all ihren Erfahrungen von der Schuftigkeit des männlichen Geschlechts nie gedacht, der Elende sey so ganz außer dem Bereich der Rückgewinnung, als es in der Zeit der Fall war, welche den Doctor wieder in die Einsamkeit seines Casino's verpflanzte, ohne daß er ein Verlangen an den Tag legte, auf seinen verbrecherischen Eölibat förmlich zu verzichten. Einige Tage schloß sie sich in ihrem Gemach

* Kaiser Diocletian.

ein und brütete mit mehr als gewöhnlichem düsterem Wohlbehagen über der Gewißheit eines nahen Zusammenbruchs der Welt. Manche Zeichen dieses allgemeinen Unglücks waren ihr freilich während Doctor Riccabocca's Anwesenheit zweifelhaft geworden, gewannen aber jetzt den Charakter einer unfehlbaren Bestimmtheit. Selbst die Zeitung, welche während jener vertrauensvollen glücklichen Periode eine halbe Spalte den Geburten und Trauungen gewidmet hatte, brachte jetzt eine verhängnißvoll lange Liste von Todesfällen, so daß es den Anschein gewann, die Bevölkerung habe allen Muth verloren und verzweifle daran, den täglichen Ausfall wieder gut zu machen. Die leitenden Artikel sprachen mit der Dunkelheit einer Pythia von einer bevorstehenden Krisis. Aus den Paragraphen, welche den allgemeinen Neuigkeiten gewidmet waren, sproßten ungeheure Rüben hervor; Kühe brachten Kälber mit zwei Köpfen, Wallfische strandeten in dem Humber und in der Hauptstraße von Cheltenham regnete es Schaaren von Fröschen.

Alle diese Symptome von der Hinfälligkeit und dem Siechthum der Welt, deren Ursprung und Bedeutung an der Seite des bezaubernden Riccabocca als zweifelhaft erscheinen mochten, jetzt aber mit dem schlimmsten von allen vermehrt wurde, mit dem furchtbaren Fortschritt der männlichen Schlechtigkeit, ließen Miß Gemima keinen andern Strahl der Hoffnung mehr, als den, welcher ihr die Betrachtung bot, daß sie der endlichen Auflösung der Materie ohne ein einziges Gefühl des Bedauerns entgegensetzen konnte.

Mrs. Dale theilte übrigens keineswegs die Verzagttheit

ihrer schönen Freundin, und da sie ausnahmsweise Zutritt zu Miß Semima's Gemach hatte, so gelang es, freilich nicht ohne Schwierigkeit, ihren wohlwollenden Bemühungen, den sinkenden Muth der weiblichen Menschenhasserin wieder aufzuheitern. Auch war die Pfarrerin in ihrem freundlichen Bestreben, Miß Semima's Wägelchen in möglichster Schnelle dem hymeneischen Ziele zuzuführen, gegen ihren männlichen Freund Doctor Riccabocca keineswegs so grausam, als dies ihrem Gatten vorkam. Mrs. Dale war nämlich eine Frau von schlaudem, scharfblickendem Geiste, wie dies meist bei Frauen von lebhaftem Temperament der Fall ist, und kannte Miß Semima als eine von jenen trefflichen Seelen, die einen Gatten in demselben Verhältniß schätzen, als es sie Mühe kostet, ihn zu erringen. In der That müssen meine Leser, welchem Geschlecht sie auch angehören mögen, im Lauf ihrer Erfahrungen oft jenem eigenthümlichen weiblichen Charakter begegnet seyn, welcher der Wärme des ehelichen Herdes bedarf, um alle ihm inwohnenden guten Eigenschaften zur Entwicklung bringen zu können. Auch verdient eine solche Gemüthsart keinen allzu scharfen Tadel, wenn sie im unschuldigen Bewußtseyn, daß dort die für sie passende Atmosphäre ist, sich ihr zuwendet und dabei einem Gesetze folgt, ähnlich dem, vermöge dessen sich die Sonnenblume der Sonne zukehrt und die Weide das feuchte Flußufer aufsucht. Dergleichen Mädchen verfallen, wenn sie ihre Zärtlichkeit beharrlich zurückgewiesen sehen, allmählig in eine intellektuelle Leere, oder arten in jene regellosen Ueberspanntheiten aus, die man mit dem Allgemeinnamen „Wunderlichkeit“ oder „Charakter“

bezeichnet. Befinden sie sich aber einmal auf dem ihnen angemessenen Boden, so muß man staunen über die gesunde Veredlung, die an ihnen vorgeht, indem das arme Herz, das vorher schmachtend und verkümmert war, kräftig seine Wurzeln ausbreitet und die schönsten Blüthen und Früchte trägt. Von so mancher Schönen haben sich die jungen Herrn entfernt, bloß weil sie in ihrer Eafferei glauben, man könne auf's erste Wort bei ihr ankommen; später aber staunen sie darüber, daß sie dieselbe gering schätzen konnten, wenn sie bemerken, daß sie zu einer liebevollen Gattin und zärtlichen Mutter geworden ist, und seufzen über die Härte und Blindheit des eigenen Herzens.

Aller Wahrscheinlichkeit nach faßte Mrs. Dale die Sache von diesem Gesichtspunkte aus auf und rechnete auch neben den bis jetzt noch schlummernden Tugenden, die in Miß Semima erwachen mußten, wenn sie einmal Mrs. Niccabocca war, gewissermaßen auch auf den rein weltlichen Vortheil, der aus einer solchen Verbindung für den Verbannten erwachsen mußte. Eine so achtbare Verwandtschaft mit einer der ältesten, reichsten und beliebtesten Familien im Bezirk hatte an sich schon eine Stellung zu Folge, die ein armer Fremder in England nicht verachten durfte; und obschon die Interessen von Miß Semima's Morgengabe, in dem Lichte englischer (nicht mailändischer) Pfunde betrachtet, keine große Zahl ausmachten, so reichten sie doch zu, den allmäligen Entkörperungsprozeß zu verhindern, der in Folge der Schmerl- und Stichlingsdiät sich bereits so lebhaft zu erkennen

gab an der schönen, aber mehr und mehr ausdorrnden Gestalt des Philosophen.

Wie alle Personen, die von der Zweckmäßigkeit einer Sache überzeugt sind, war Mrs. Dale der Ansicht, daß zu Sicherung des Erfolgs nichts fehle, als eine passende Gelegenheit. Um diese herbeizuführen, erneuerte sie nicht nur gegen den Doctor häufiger und dringlicher ihre Einladungen zu einem Abendthee, sondern wußte auch den wunden Fleck des Squire, seine Gastfreundschaft betreffend, so schlau zu stechen, daß der Italiener jede Woche angelegentlich ersucht wurde, an einem Diner theilzunehmen und in der Halle zu übernachten.

Anfangs brummte und pöste der Doctor, sagte Cospetto, Per Bacco und Diavolo und versuchte der an ihn verschwendeten Höflichkeit auszuweichen. Aber wie alle unverheiratheten Gentlemen stand er ein wenig unter dem tyrannischen Einfluß seines treuen Dieners, und wenn auch Schafeimo im Nothfall den Hunger so gut ertragen konnte als sein Herr, so hielt er es doch, wenn ihm die Wahl freigestellt wurde, lieber mit dem Rostbraten und dem Rosinenpudding. Außerdem war, wie wir wissen, Niccabocca früher die eitle und unvorsichtige Aeußerung entfallen, daß ihm eine so ungeheure Summe zur Verfügung stehe, ohne daß ihm eine schwerere Zugabe angemuthet werde, als eine so lebenswürdige Dame zu heirathen, wie Miß Femima war — eine Dame, welche noch obendrein Schafeimo bereits unterschiedliche kleine zarte Aufmerksamkeiten erwiesen hatte. Diese vertrauliche Aeußerung nun hatte die Habsucht, die

in der italienischen Natur des Dieners lag, sehr gespornt, um so mehr, da sein Erwerbssinn auf ein sehr dürftiges Feld angewiesen gewesen und sogar auf diesem erlaubten Boden nur um des Herrn willen von ihm genährt worden war.

So von dem Feinde versucht und von dem eigenen Diener verrathen, fiel der unglückliche Riccabocca, obgleich mit nicht ungeblendeten Augen, in die gaslichen Schlingen, welche es auf den Untergang seines Cölibats abgesehen hatten. Er machte oft Besuche im Pfarrhaus sowohl, als in der Halle, und allmählig begannen die Annehmlichkeiten eines geselligen häuslichen Lebens ihren entnervenden Zauber zu üben auf den Stoicismus unseres armen Verbannten. Frank war jetzt wieder nach Eton zurückgekehrt. Dann mußte noch eine unerwartete Einladung den Kapitän Higginbotham nach Bath berufen, wo er einige Wochen bei einem entfernten Verwandten zubringen sollte, der kürzlich so reich wie ein Crösus von Indien zurückgekehrt war und sich auf der heimathlichen Insel so fremd und einsam fühlte, daß zum großen Erstaunen des Kapitäns dessen Introduction als Verwandter eine günstige Aufnahme fand. Und endlich hielt eine sehr verlängerte Parlamentsversammlung die gewöhnlichen Spätsommergäste des Squire noch immer in London zurück, so daß Mr. Hazeldean bei der statthabenden Lücke in seinem gesellschaftlichen Kreise die Abwechslung oder Zerstreuung, welche ihm durch den Zuspruch des Ausländers gekoten wurde, mit keiner hohlen Herzlichkeit bewillkommte. So wurde denn zum Vergnügen für alle Theile der Verkehr zwischen Halle und Casino, der in den beiden weiblichen

Verschwörern lebhafteste Hoffnungen weckte, häufiger und häufiger, obschon Doctor Riccabocca keine Sylbe fallen ließ, die man mit einem Ehestandsgelüste hätte in Verbindung bringen können. Ja, wenn sich ein derartiger Gedanke in ihm aufdrängte, so pflegte er ihn jedesmal mit einem so entschlossenen Diavolo fortzujagen, daß wohl, wenn auch nicht das Ende der Welt, so doch Miß Semima's Ende in derselben hätte herankommen können, ohne die zarte Dame anders denn als Jungfrau zu treffen, wenn nicht an einem Dienstag Morgen ein gewisser Brief mit einem ausländischen Postzeichen an den Doctor eingelaufen wäre.

Achtzehntes Kapitel.

Der Diener bemerkte, daß etwas nicht recht war, weshalb er unter dem Vorwand, als habe er die Orangenbäume zu begießen, in der Nähe seines Gebieters zögerte und seine Blicke durch das sonnige Laub nach Doctor Riccabocca's Stirne hingleiten ließ.

Der Doctor seufzte schwer auf, ohne seiner Gewohnheit gemäß nach einigen derartigen Seufzern mechanisch seine Zuflucht nach dem theuren Tröster, der Pfeife, zu nehmen. Obgleich der Tabaksbeutel neben ihm auf der Balustrade lag und die Pfeife zwischen seinen Knien an der Wand lehnte, einem Kinde gleich ihre Lippen der gewohnten Liebkosung entgegenbietend, achtete er doch weder des einen, Bulwer, meine Novelle.